



Barbara & Max Gloor, Gründer und Leiter von EIN HERZ FÜR NATIONEN

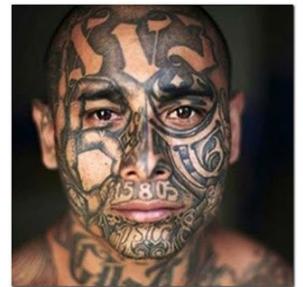
Lörrach/Reinach, Februar 2017

HONDURAS: Gefängnisarbeit in Honduras – Bericht von Mirna Martinez

*Denkt an die Gefangenen wie Mitgefangene und an die, die Misshandlung erleiden, als solche, die auch noch im Leib leben.
Hebräer 13,3*

Liebe Missions- und Gebetspartner von Ein Herz für Nationen,

mit der obigen Bibelstelle möchte ich mich auch im Namen des Alfasic-Teams Honduras bei euch für eure uneigennützige Hilfe und finanzielle Unterstützung in unsere Gefängnisarbeit hier in Honduras ganz herzlich bedanken. Danke für eure Gebete, Solidarität und Partnerschaft für all die Gefangenen, die eingesperrt hinter hohen Gefängnismauern und Stacheldraht unter teilweise katastrophalen Bedingungen, ihre oft lebenslänglichen Haftstrafen absitzen müssen. Danke für eure Ermutigung, damit wir gemeinsam und mit Gottes Hilfe das helle Licht des Evangeliums in Wort und Tat bis in die dunkelsten Gefängniszellen bringen können.



Mara Salvatrucha – Urteil lebenslänglich

Wie sieht die Situation in Honduras und unsere Aktivitäten in den Gefängnissen aus?



Zwei Mitglieder der MS 13

Die Regierung hat endlich damit begonnen spezielle Hochsicherheitsgefängnisse für Schwerverbrecher zu bauen. Das Gefängnis „El Pozo“ in Santa Barbara wurde 2016 fertiggestellt und die gefährlichsten Kriminellen wurden dorthin überführt. Von der Außenwelt vollkommen isoliert, dürfen diese Gefangenen keinen Besuch mehr empfangen und können sich täglich nur zehn Minuten im Freien bewegen. Für jeden lebenslänglich Verurteilten ist „El Pozo“ die Hölle auf Erden.

Bis heute waren alle inhaftierten Männer und Frauen sowie Kinder, im selben Gefängnis untergebracht, egal wie schwer ihre Straftaten waren. Diese Situation führte unter den Gefängnisinsassen immer wieder zu Eskalationen mit Mord und Totschlag. Speziell auch unter den brandgefährlichen Jugendbanden „Mara Salvatrucha – MS 13“ und den „Mara 18“, die den gesamten Drogenhandel im Land kontrollieren.



Sogar Kinder sind bereits als Mörder verurteilt.

Mit einem kleinen Team arbeiten wir zurzeit in 23 Gefängnissen. Mehr als 1.700 Gefangene (Frauen, Männer und Kinder) nehmen an unserem Alphabetisierungsprogramm teil. Viele Häftlinge können weder lesen noch schreiben und haben nie eine Schule besucht. 2017 werden rund 700 Gefangene den Grundschulabschluss im Gefängnis absolvieren und ein anerkanntes, staatliches Diplom erhalten. Parallel dazu besuchen alle Insassen die Videobibelschule als ein wichtiger Bestandteil unseres ganzheitlichen und christlichen Ausbildungskonzepts.



Überfüllte Gefängnisse und menschenunwürdige Haftbedingungen



Im Gefängnis El Pozo – Urteil lebenslänglich

von 200 Schulkindern aus armen Familien die sonst ohne eine Mahlzeit zur Schule gehen müssen.



Mara 18 voll tätowiert und brandgefährlich

Die Betreuung der vielen Gefangenen ist für uns als Alfasic-Team eine nicht ungefährliche, aber große Herausforderung. Es fordert viel Gebet, Kraft, Weisheit und Ausdauer. Doch mit Gottes Hilfe und dank eurer Unterstützung haben wir es bis zum heutigen Tag geschafft, hunderten von Gefangenen Glaube, Hoffnung und Liebe zu vermitteln sowie einen Weg in die Freiheit zu öffnen.

Viele Gefangene werden oft ohne Gerichtsurteil zu lebenslänglichen Haftstrafen verurteilt, weil sie ihre Menschenrechte und die Gesetze des Landes nicht kennen und auch nicht lesen und schreiben können. Dank sei Gott, konnten wir im letzten Jahr unser Team mit einem Rechtsanwalt erweitern, der die Gefangenen berät und sie über ihre Rechte aufklärt.

Unsere Zielsetzungen für das Jahr 2017 sind mit Gottes Hilfe wie folgt: Betreuung von 1.700 Gefangenen, Betreuung von 1.600 Straßenkindern damit sie trotz ihrer Armut in die staatliche Schule können, Berufsausbildungsprogramm für 350 Frauen, Rechtshilfe durch unseren Anwalt für 360 Gefangen die ohne Gerichtsurteil eingesperrt wurden, tägliche Verpflegung

von 200 Schulkindern aus armen Familien die sonst ohne eine Mahlzeit zur Schule gehen müssen.

Danke für eure Gebete, Partnerschaft und finanzielle Hilfe, damit wir gemeinsam diesen Auftrag erfüllen können.

Gottes reichen Segen und liebe Grüße aus Honduras

Mirna Martinez, Alfasic Honduras

Liebe Missionspartner! Mit nur **50 Euro** können wir einem Gefangen die **3-jährige Grundschulausbildung** sowie die **Video-bibelschule**, inklusive den **Schulbüchern** in einem der Gefängnisse von Honduras ermöglichen. Bei unseren Missions-einsätzen haben wir immer wieder Gottes grenzenlose Liebe in den Gefängnissen hautnah miterlebt, wie Satanisten, Mara 18 und Mara Salvatrucha, Mörder, Diebe, Drogendealer und Prostituierte zum lebendigen Glauben an Jesus Christus fanden.

Gerne würden wir mit euch als *Ein Herz für Nationen* in diesem Jahr die Schulgebühren für 500 Frauen, Männer und Kinder in den Gefängnissen übernehmen und Mirna Martinez, unserer Koordinatorin in Honduras, den Betrag von 500×50 US-Dollar = **25.000 US-Dollar** überweisen sowie etwas Geld für die Projekte unter den Straßenkindern und Frauen. Danke, dass ihr uns unter die Arme greift, damit wir gemeinsames dieses Ziel realisieren und finanzieren können. Im Voraus ganz herzlichen Dank für eure Hilfe!



Hilfe zur Selbsthilfe – nähen im Gefängnis

Danke – Bitte



In den letzten 5 Jahren sind die Spendeneinnahmen bei *Ein Herz für Nationen* Deutschland und Schweiz stark zurückgegangen. Wegen der Wirtschaftskrise haben wir damit gerechnet und einige Projekte zurückgestellt und unsere Finanzplanung entsprechend angepasst. Doch im Glauben vertrauen wir, dass Gott uns für unseren persönlichen monatlichen Unterhalt aber vor allem auch im Dienst von *Ein Herz für Nationen* führt und weiterhin versorgt, so wie er das in den vergangenen 18 Jahren getan hat. Herzlichen Dank, dass ihr uns dabei immer wieder im Gebet und mit euren Liebesgaben zur Seite steht, denn ohne eure Hilfe könnten wir als Frontliner nichts bewirken.

Gottes reichen Segen und ganz liebe Grüße

Barbara u. Max Gloor.

Barbara und Max Gloor

Ein Herz für Nationen



info@EHfN.de
www.EHfN.de

Ein Herz für Nationen

Postfach 1147
79546 Weil am Rhein
Deutschland

Tel: +49 7621 9161168

Postfach 1031
4153 Reinach
Schweiz

Tel: +41 61 3013855

Missionskonten:

Deutschland: Evangelische Bank
IBAN: DE40 5206 0410 0004 0013 11
BIC: GENODEF1EK1

Schweiz: Postgiroamt Basel
IBAN: CH59 0900 0000 6059 7476 8
BIC: FRASDEFF

